

### Wichtigste Ergebnisse

Der beachtliche Anstieg der Lebenserwartung ist eine der größten Errungenschaften des letzten Jahrhunderts. Die Menschen leben immer länger, und dieser Trend dürfte sich weiter fortsetzen. Für den Zeitraum 2010-2015 beträgt die Lebenserwartung bei der Geburt im Durchschnitt 77,2 Jahre für Männer und 82,7 Jahre für Frauen. Bei den Frauen ist die Lebenserwartung bei der Geburt in Japan am höchsten (86,9 Jahre), gefolgt von Spanien, Frankreich, Italien und der Schweiz. Bei den Männern ist die Lebenserwartung bei der Geburt in Island am höchsten (80,2 Jahre); es folgen Australien, die Schweiz, Japan und Israel.

Eine besonders wichtige Rolle für die Finanzierung der Rentensysteme spielt die Lebenserwartung älterer Menschen, die stetig zunimmt. Die durchschnittliche Restlebenserwartung 65-jähriger Frauen im OECD-Raum liegt 2010-2015 bei 20,8 Jahren, und bis 2060-2065 wird sie sich den Projektionen zufolge auf 25,8 Jahre erhöhen. Für Männer dieser Altersgruppe beträgt die durchschnittliche Restlebenserwartung 2010-2015 17,4 Jahre, und auch hier wird bis 2060-2065 mit einem Anstieg um 4,5 Jahre auf 21,9 Jahre gerechnet. Die Unterschiede zwischen der Lebenserwartung älterer Männer und Frauen dürften in relativer Rechnung weitgehend unverändert bleiben, in absoluten Zahlen aber zunehmen (im OECD-Durchschnitt von 3,4 auf 3,9 Jahre). Sollten diese Vorhersagen eintreten, wird die Finanzierung einer Rente ab 65 Jahren um etwa 20% teurer werden.

Bei der Lebenserwartung älterer Menschen bestehen erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen OECD-Ländern. In Japan wird die Restlebenserwartung 65-jähriger Frauen den Projektionen zufolge 2060-2065 bei 29,7 Jahren liegen, in der Slowakischen Republik wird sie sich jedoch voraussichtlich nur auf 21,9 Jahre belaufen. Die Zahlen für Japan und Korea (29,5 Jahre) sind deutlich höher als für alle anderen Länder; an zweiter Stelle folgt Frankreich mit 28,2 Jahren.

Bei den Männern sind die Unterschiede im Ländervergleich geringer als bei den Frauen. Für Japan wird für den Zeitraum 2060-2065 die längste Restlebenserwartung 65-jähriger Männer vorhergesagt: 24,1 Jahre. An zweiter Stelle folgt Korea mit 23,8 Jahren. In der Gruppe der OECD-Länder wird die Restlebenserwartung 65-jähriger Männer voraussichtlich in Estland am kürzesten sein (17,5 Jahre).

Die Differenz zwischen der Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren von Männern und Frauen wird sich im Zeitraum 2060-2065 den Projektionen zufolge in fast allen OECD-Ländern auf drei bis fünf Jahre zu Gunsten der Frauen belaufen. Ausnahmen sind Frankreich, Japan und Korea, wo die Differenz fast 6 Jahre betragen dürfte, sowie Mexiko und das Vereinigte Königreich, wo sie wohl näher bei zwei Jahren liegen wird.

Angesichts dieses Trends haben viele Länder das Rentenalter angehoben oder planen eine solche Anhebung (vgl. *Pensions at a Glance 2011*, Kapitel 1 „Pension ages and life expectancy“). Andere Länder haben Mechanismen zur automatischen Anpassung der Rentenhöhe an Veränderungen der Lebenserwartung in ihre Rentenversicherungen eingebaut (vgl. *Pensions at a Glance 2011*, Kapitel 5 „Linking pensions to life expectancy“).

Erwartungsgemäß ist in Japan auch die Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt am höchsten, sie beträgt dort 2010-2015 86,9 Jahre, gegenüber 82,7 Jahren im OECD-Durchschnitt. Auch bei den Männern verzeichnet Japan einen der höchsten Werte. Mit 80,0 Jahren ist die Lebenserwartung bei der Geburt der Männer in Japan jedoch niedriger als in Island (80,2 Jahre), Australien (80,1 Jahre) und der Schweiz (80,1 Jahre).

Insgesamt ist die höhere Lebenserwartung auf den steigenden Lebensstandard, aber auch einen breiteren Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung zurückzuführen. In den unteren sozioökonomischen Schichten fiel der Anstieg der Lebenserwartung allerdings geringer aus. Die sozioökonomischen Unterschiede bei der Lebenserwartung sind unter Personen im Rentenalter (über 65 Jahre) geringer als unter Personen im Erwerbsalter.

In den großen Nicht-OECD-Volkswirtschaften ist die Lebenserwartung im Allgemeinen niedriger. In Südafrika beträgt die Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt 59,1 Jahre und die der Männer 54,9 Jahre. Sie ist damit für die Frauen mindestens neun Jahre und für die Männer mindestens sieben Jahre niedriger als in allen anderen betrachteten Ländern, was auf die starke Verbreitung von HIV/AIDS zurückzuführen ist. Eine Ausnahmestellung hat auch Russland mit der größten Differenz zwischen der Lebenserwartung bei der Geburt von Männern und Frauen: 12,7 Jahre gegenüber einem OECD-Durchschnitt von 5,5 Jahren.

### Definition und Messung

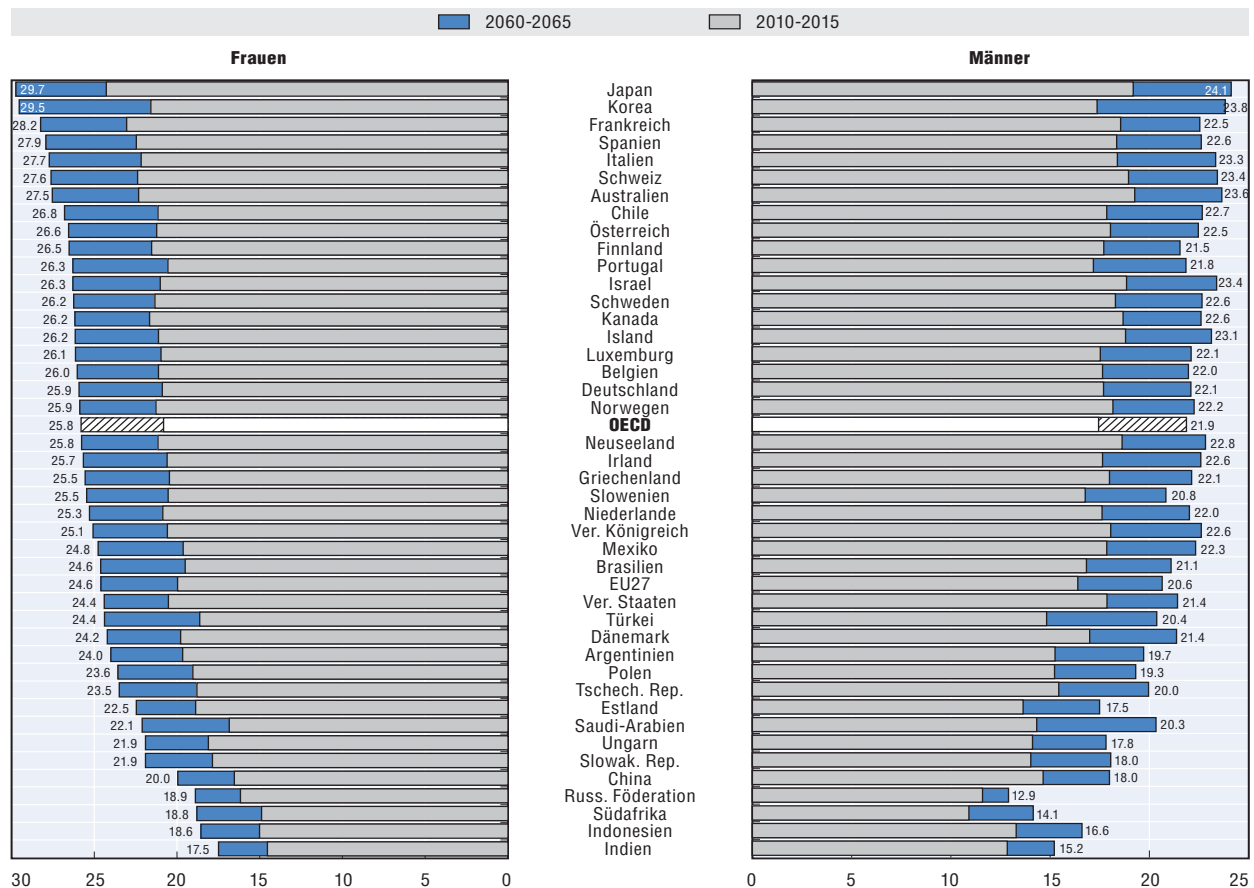
Die Lebenserwartung ist definiert als die durchschnittliche Zahl der einer Person voraussichtlich verbleibenden Lebensjahre gemäß der alters- und geschlechtsspezifischen Mortalitätsrate in einem gegebenen Land und einem gegebenen Zeitraum, in diesem Fall 2010-2015 und 2060-2065. Da die Determinanten der Lebenserwartung sich nur langsam verändern, lässt sich dieser Indikator am besten über einen langen Zeithorizont analysieren.

### Weiterführende Literatur

Whitehouse, E.R. (2007), „Life-Expectancy Risk and Pensions: Who Bears the Burden?“, *OECD Social, Employment and Migration Working Paper*, No. 60, OECD Publishing, <http://dx.doi.org/10.1787/060025254440>.

Whitehouse, E.R. und A. Zaidi (2008), „Socio-Economic Differences in Mortality: Implications for Pension Policy“, *OECD Social, Employment and Migration Working Paper*, No. 71, OECD Publishing, <http://dx.doi.org/10.1787/231747416062>.

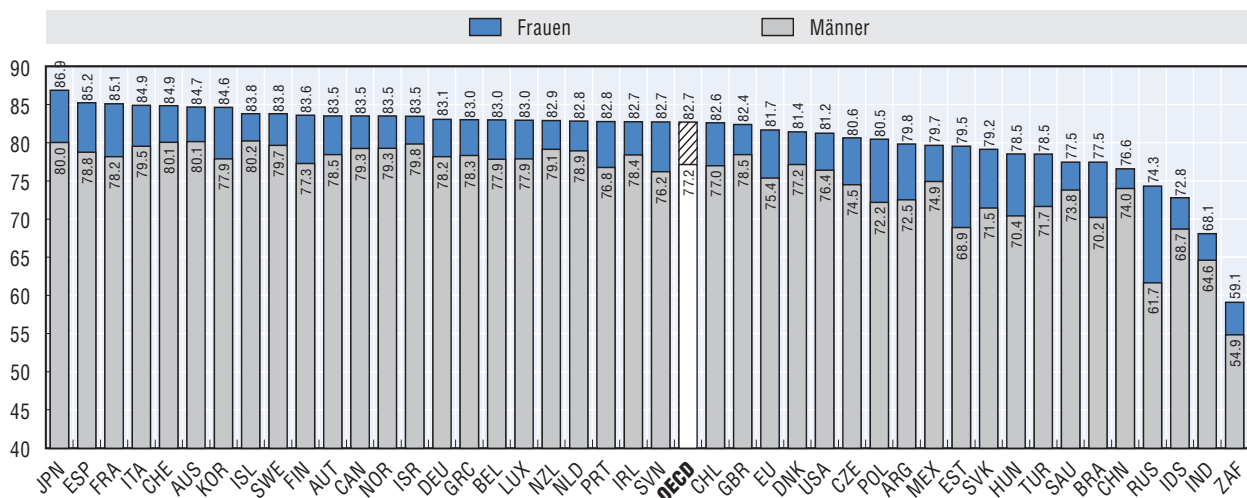
Abbildung 7.2 Restlebenserwartung im Alter von 65 Jahren, Männer und Frauen, in Jahren, 2010-2015 und 2060-2065



Quelle: Vereinte Nationen, World Population Prospects – 2012 Revision.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932907965>

Abbildung 7.3 Lebenserwartung bei der Geburt, Männer und Frauen, in Jahren, 2010-2015



Quelle: Vereinte Nationen, World Population Prospects – 2012 Revision.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932907984>



**From:**  
**Pensions at a Glance 2013**  
OECD and G20 Indicators

**Access the complete publication at:**  
[https://doi.org/10.1787/pension\\_glance-2013-en](https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-en)

**Please cite this chapter as:**

OECD (2014), "Lebenserwartung", in *Pensions at a Glance 2013: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: [https://doi.org/10.1787/pension\\_glance-2013-32-de](https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-32-de)

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).